



Pfarrverband
Heufeld-Weihenlinden

PFARRBRIEF

Pfarrverband Heufeld – Weihenlinden



**Bewegender Abschied von
Pfarrer Thomas Gruber
nach 15 Jahren Seelsorge
in unserem Pfarrverband!**

**Mehr darüber lesen Sie
auf den Seiten 6 ff**

Foto: Rainer Vogt

Liebe Christgläubige im Pfarrverband Heufeld - Weihenlinden!

Die Fastenzeit hatte unsere Seele eingeladen, innerlich etwas zu tun, was äußerlich in unserem Alltag oftmals geschieht: Das Navi sagt: Bitte wenden Sie bei nächster Möglichkeit!

Dem Navi vertrauen wir. Irgendwie hat dieser kleine Kasten eine unangetastete Autorität. Das klingt alles so einfach und lehrreich. Doch – übertragen wir das auf unsere Seele und Spiritualität, dann wird es schwierig, träge und unbequem. Jesus Christus sagt wie ein Navi unserer Seele: Kehrt um! Dieses „Kehrt um!“ hat einen für heutige Zeiten so negativ beladenen, fast moralischen Klang.

In unserer Gesellschaft ist Kritik und Korrektur nicht mehr gern gesehen. Sie glauben ja gar nicht, was man für Blicke erntet, wenn ich jemanden darauf hinweise beim Betreten der Kirche, er oder sie möge doch bitte den Kaugummi zuerst entsorgen, bevor er in das Haus Gottes tritt. Da wird eine Gewohnheit in Frage gestellt und zum Umdenken, Einlenken oder gar Veränderung aufgerufen. Scham oder Einsicht ist da eher selten zu ernten.



Das Kaugummikauen ist jetzt ja nicht wirklich ein Problem, obwohl ich mit den Ministranten vor jeder Hochzeit Wetten abschließe, wie viele Mitfeiernde heute wieder einen Kaugummi kauen. (Das Minimum von dreien wird nie unterschritten). Vor hundert Jahren war das Problem das Ausspucken auf den Kirchenboden (siehe Bild). Zumindest diese Gewohnheit hat eine Umkehr erfahren.

Worauf will ich hinaus? Dieses eher unappetitliche Beispiel soll zeigen, wie sehr wir Menschen immer wieder einen Hinweis zur Umkehr brauchen. Von gewohnten Wegen abweichen und neue Wege auf der Landkarte des Lebens entdecken, neue Wege, die uns in die Freiheit und Liebe Gottes führen.



Das kann notwendig sein, weil der bisherige Weg falsch war, oder aber, weil der bisherige Weg nicht mehr befahrbar ist. Die Umstände können sich ändern. Ein Beispiel: Wenn ich gewohnt war, jeden Freitag Nachmittag bei meiner Großmutter mit Kaffee und Kuchen zwei wunderschöne Stunden mit einer reizenden älteren Dame zu erleben, jene nun stirbt, bin ich gezwungen, umzukehren und meine Gewohnheit zu verändern. Nicht weil das bisherige schlecht war, sondern weil es einfach nicht mehr möglich ist.

Ähnliches erlebt jeder für sich, aber inzwischen wir als Gottes Volk unterwegs in dieser Welt eben auch in unserer Gemeindesituation. Viele fragen verunsichert, wie es denn nun weitergehen soll, wenn sich kein Pfarrer findet für die Pfarrverbände Bruckmühl und Heufeld. In diese Verunsicherung hinein kommt der nüchterne und klare Ruf: Kehrt um! Nehmt Abstand von den Gewohnheiten und findet den neuen Weg. Nicht weil die bisherigen Gewohnheiten einer versorgenden Pastoral schlecht waren, sondern weil es sie so nicht mehr geben wird. Die Religionssoziologen sagen uns, dass die Situation zwischen 1950 und 2000 einmalig in der deutschen Kirchengeschichte war und bleiben wird. Nie zuvor und auch nicht mehr danach gab und wird es so zahlreiche Priester und pastorale Mitarbeiter geben. Die Gläubigen gewöhnten sich an eine Art der Versorgung, die an einen religiösen ADAC erinnerten. Diese Situation ist vorbei.

Was ist die Antwort Jesu hierzu? „Kehrt um!“ - im griechischen Original: Metanoia – was besser übersetzt wird mit: Denk größer, weiter! Denk Dir Gott größer, als Du ihn Dir bislang gedacht hast!

Das gilt nicht nur der einzelnen Seele, sondern auch der christlichen Gemeinde, also auch uns hier vor Ort. Die Erzdiözese arbeitet mit den Verantwortlichen mit höchster Energie an neuen und gangbaren Leitungsmodellen, die einerseits mit dem wenigen noch vorhandenen Personal kirchenrechtlich vertretbar ist, als auch eine Basisversorgung gewährleisten kann.

Das klingt wenig verheißungsvoll und die kirchensteuergelagte Seele kann nun murren, was das Ganze noch soll, ich zahle und bekomme jetzt nur noch die Basisversorgung. Das wäre so, wenn sie als ADAC-Mitglied nur noch den Anzeigenteil der Vereinszeitschrift (das sind die Seiten mit den vermehrten Anzeigen für Treppenlifte und Anhängerkupplungen) erhielten und einmal im Leben einen einzigen Notruf zur Starthilfe tätigen dürften.

„Kehrt um! Denkt größer, weiter!“ heißt in diesem Zusammenhang: Ja, es ist traurig, dass wir Abschied nehmen müssen, woran wir uns gewöhnt hatten.



Aber es ist nicht tragisch, da die Wirkkraft des Hl. Geistes größer ist als all das, was wir uns vorstellen können. Gott lässt uns nicht allein in dieser Situation. Er fördert uns, indem Er uns fordert (Pestalozzi) in dieser neuen pastoralen Situation erst recht nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Wir alle – also ALLE, die getauft sind – sind gefordert uns der Taufverpflichtung entsprechend in das Heilswerk Gottes einzubringen. (Am Beispiel des ADAC-Vergleichs hieße das: Wenn ich ein Starthilfekabel im Kofferraum habe, helfe ich meinem Nachbarn ja auch und verweise ihn nicht darauf, dass er den ADAC anzurufen habe.)

Konkret bedeutet das, dass sich das Gemeindeleben vor Ort verändern wird. Nicht alles, was liebgewonnen wurde, kann aufrecht erhalten werden. Dafür entsteht aber auch Raum für Neues. Bisweilen kommt mir die augenblickliche pastorale Situation recht biblisch vor: Wenn das Weizenkorn nicht stirbt, bringt es keine Frucht. Eigentlich ist dies eine österliche Situation: Ohne Kreuzestod Christi keine Auferstehung.

Dieser Prozess ist nicht das Umlegen eines Schalters, sondern geschieht langsam. Am Beispiel der Maiandachten hat sich der Prozess ja bereits abgeschlossen: Maiandachten feiern Menschen heute ohne Priester, auch die Beerdigung durch einen pastoralen Mitarbeiter ist inzwischen in unserer Diözese eingeführt. Aber das Zusammenlegen von Tauffeiern ist vielen Familien noch sehr unangenehm. Da kann ich hundertmal theologisch argumentieren, wie sinnvoll es ist, zu erfahren, was es heißt, in eine Gemeinschaft hineingetauft zu werden. Die Familien wollen oftmals noch unter sich bleiben. Bisweilen verstehe ich das ja auch, aber es geht faktisch nun mal nicht mehr. Das Beispiel der Gemeinschaftstaufe zeigt nun auf, wo der Knackpunkt liegt: Bin ich Christ in der katholischen Kirche wie in einem Verein, wo ich für mein Geld etwas haben will oder bin ich Christ in der katholischen Kirche, weil es mir um das Reich Gottes geht und nicht um meinen persönlichen Vorteil?

Ich wünsche beiden Pfarrverbänden, Bruckmühl und Heufeld, als auch Ihnen persönlich einen vom Hl. Geist gelenkten Weg in diesen unsicheren Zeiten und vor allem Geduld für die Antwort der Erzdiözese, die wirklich intensiv an einer Lösung arbeitet, wie es ab September 2017 im nördlichen Mangfalltal weitergehen wird. Bis dahin werde ich wohl als mobile Reserve als Pfarradministrator gerne den Weg mit Ihnen gehen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott für all Ihr Entgegenkommen mir gegenüber!

Herzlich Ihr Pfarrer Stefan Scheifele

PFARRER DR. REINER BRAUN VERLÄSST DIE WALLFAHRTSPFARREI HL. DREIFALTIGKEIT WEIHENLINDEN

Am 30. April 2017 verlässt Pfarrer Dr. Reiner Braun die Wallfahrtsparrei Weihenlinden-Högling und wechselt nach München. Für den Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden und damit für Pfarradministrator Pfarrer Stefan Scheifele und das gesamte Seelsorgsteam ist es nun eine Herausforderung, mit dem Pfarrverband Bruckmühl-Vagen zusammen einen neuen Weg zu finden. Pfarrer Stefan Scheifele ist daher gezwungen, einen neuen Gottesdienstplan aufzustellen, der mit der derzeitigen pastoralen Situation vereinbar ist. Nachfolgend finden Sie die neuen Gottesdienstzeiten.

UNSERE NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

Im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden gelten seit dem 1. Mai 2017 aufgrund der veränderten pastoralen Situation neue Gottesdienstzeiten. Die Gottesdienste finden entweder als Eucharistiefeier oder als Wort-Gottes-Feiern statt, näheres ist dem Mangfallboten und dem jeweils aktuellen Kirchenanzeiger zu entnehmen (liegt in allen Kirchen und Pfarrbüros aus und ist abrufbar unter <http://www.erzbistum-muenchen.de/StKorbinianHeufeld/>).

Hier die neuen Gottesdienstzeiten:

Sonntags	9.00 Uhr	Kirchdorf a.H. und Götting
Sonntags	10.30 Uhr	Heufeld und Weihenlinden
Werktagsgottesdienste		
Dienstags	Heufeld	19.00 Uhr Rosenkranz
Dienstags	Högling	18.30 Uhr Rosenkranz
Mittwochs	Götting	19.00 Uhr HI. Messe
Donnerstags	Kirchdorf a.H.	18.30 Uhr Rosenkranz
Samstags	Götting	19.00 Uhr HI. Messe
Samstags	Kirchdorf a.H.	16.00 Uhr Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag Wallfahrtskirche Weihenlinden 15 Uhr HI. Messe
(1. Freitag im Monat)

Alle Samstag- und Sonntagabend-Gottesdienste entfallen ab dem 1. Mai 2017. Wir bitten und hoffen auf Ihr Verständnis!

Pfarrer Stefan Scheifele
mit dem gesamten Seelsorgsteam

BEWEGENDER ABSCHIED VON PFARRER THOMAS GRUBER

„Ich bin sehr dankbar, dass ich noch einmal hier bei Euch sein darf!“ Mit diesen persönlichen und sehr bewegenden Worten am ersten Aprilwochenende eröffnete Pfarrer Thomas Gruber seinen letzten Gottesdienst in der mehr als vollbesetzten Heufelder Korbinianskirche. Und es waren wirklich alle da, um die Verabschiedung eines überaus sympathischen Geistlichen zu feiern, der in mehr als 15 Jahren den Christen im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden und darüber hinaus als einfühlsamer Seelsorger diente. Ministranten von Holzham bis Götting, Dirndl und Burschen aus Kirchdorf und Heufeld, Vereine und Feuerwehrordnungen nördlich und südlich der Mangfall sowie zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche aus der ganzen Markt-gemeinde – sie alle waren zugegen, als „ihr“ Pfarrer unter festlichen Klängen aus Bläsern und Chören in die Kirche einzog.

Bei der sehr persönlichen Predigt, der auch seine Eltern, Geschwister und Familien-angehörige beiwohnten, ging Thomas Gruber offen und couragiert mit seiner aktuellen Situation um, die ihn besonders in den letzten zwei Jahren krankheitsbedingt stark gefordert hatte. „In Dankbarkeit für die vergangenen Jahre schaue ich mutig nach vorne, wissend um die schützende Hand Gottes auf diesem Weg! Ich werde Euch stets im Herzen bewahren, doch nun ist es Zeit für einen Neuanfang!“

Besondere Erwähnung verdient auch Pfarrer Grubers unentwegtes Engagement für die Ökumene im Mangfall-Tal! Aus diesem Anlass feierte auch sein Freund Pfarrer Harald Höschler diesen Gottesdienst mit. Auf zahlreichen Reisen nach Rom und Israel haben sie die Christen der Marktgemeinde beispielhaft zusammengeführt und bereichert. „Sie haben unsere Herzen berührt und uns mit Ihrem Wirken erhellt. Sie gehen als Freund!“ Bürgermeister Richard Richter überreichte Thomas Gruber die Ehrenmedaille der Marktgemeinde Bruckmühl, die ihm schon im letzten Herbst zuerkannt worden war, jedoch jetzt erst persönlich überreicht werden konnte.

„Du warst für uns ein Pfarrer der sehr besonderen Art, und wir wünschen Dir für Deinen Neuanfang in Hallbergmoos nur das Beste und Gottes Segen!“, so Regina Grabichler, die als Vorsitzende des Pfarrverbandsrates ein Buch mit persönlichen Wünschen und Gedanken der Gemeinde sowie eine neue Lederhose überreichte. „Die alte ist noch vom Abitur – vielleicht ist es doch mal Zeit für eine neue!“, so Thomas Gruber scherzhaft, aber auch sichtlich gerührt. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim von St. Korbinian nutzten viele Gemeindemitglieder die Gelegenheit, Pfarrer Gruber ein letztes Mal die Hand zu schütteln.

Text: Christian Buxot / Fotos: Rainer Vogt





PFARRER THOMAS GRUBER VERABSCHIEDET SICH „PERSÖNLICH“

Liebe Leser und Leserinnen dieses Pfarrbriefs, am Samstag, dem 1. April Abend, wurde ich mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Korbinian aus dem Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden verabschiedet. Dieser Abendgottesdienst und auch, was ich danach erleben durfte, wird mir unvergesslich bleiben. In einer sehr persönlich gehaltenen und doch würdevoll feierlichen Eucharistiefeyer durfte ich erfahren, wie lebendig und liebenswert die Gemeinden hier im Mangfalltal sind. Ich bin wirklich unendlich dankbar für die letzten knapp 16 Jahre, die mir

im Glauben mit so vielen Menschen hier geschenkt wurden. In meiner Predigt an diesem Abend habe ich eben mit dieser großen Dankbarkeit auf alle geschaut, die mich begleitet haben:

Die Ministranten, in meiner Zeit hier, mehrere 100.

Die Ehrenamtlichen in den Gremien und in den einzelnen Diensten (z.B. Kommunionvorbereitung/Firmvorbereitung, etc.), in Arbeitskreisen oder in den kirchlichen Vereinen von KAB/DJK/KLB und KLJB .

Alle Musiker und Musikerinnen.

Alle Hauptamtlichen in ihren Aufgabenfeldern vom Büro über Mesner, Organisten, Hausmeister und Reinigungskräften.

In allen sozialen Diensten, wobei ich besonders auf alle im Kindergarten Götting schaue.

Natürlich die Hauptamtlichen in der Seelsorge: Neben den vielen Praktikanten alle, die mich als Mitarbeiter begleitet haben: Die Gemeindefereenten Sabine Eder und Markus Stein, Diakon Michael Wagner und die Seelsorger in Weihenlinden James Chakkiath und Dr. Reiner Braun sowie Pfarrer Kreuz in der Filiale Holzham. Ebenso Pfarrer Scheifele, der als Pfarradministrator die letzte Zeit hier schon gestaltet hat. Alle im Dekanat mit seinen über 50 Mitarbeitern, dabei besonders meiner für den Dekanatsbereich zugewiesenen Sekretärin Sabine Brixl.

Die politische Gemeinde mit den ersten Bürgermeistern Heinritzi und Richter und alle Vertretern und Vertretungen des gesellschaftlichen Lebens mit seinen Vereinen und Gruppierungen.

Die „freundschaftliche“ Ökumene mit Pfarrer Harald Höschler, mit dem ich auch viele schöne Reiseprojekte habe machen dürfen (6 Romfahrten, 3 Israelfahrten, eine Türkeifahrt, etc.).

Alle, die sich um das „Pfarrliche Haus“ gekümmert haben.

Alle, denen ich an „Lebenswenden“, wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen beistehen durfte.

Die vielen Kinder in der Schule, die ich mit Freude unterrichtete, auch wenn sie so manche Nerven gekostet haben.

Alle Beter und Gottesdienstbesucher, die ihre Treue unter Beweis gestellt haben.

Alle Freunde und Freundinnen, die mir – gerade auch in schwierigeren Zeiten der Krankheit – nahe gewesen sind.

Alle in meiner Familie.

Und nicht zuletzt Gott selber, der mich immer angeleitet hat.

Das Evangelium des ersten Aprilwochenendes lies das 11. Kapitel des Johannes-evangeliums verlauten: Die Auferweckung des Lazarus.

Diese Evangeliumstelle ist ein Vorgeschmack von Ostern und damit der Haupt- und Kernzeit christlichen Lebens. Auch ich will gerade meine letzte Zeit der Krankheit, mit den Beschreibungen dieses Evangelium ausdrücken: Lazarus war drei Tage im Grab; doch am dritten Tag wird er auferweckt. Oftmals gibt es „Grabestage“, dunkle Tage, in denen man nicht viel vom Frieden und der Freude des Lebens spüren kann. Doch Gott ist geduldig, auch er wartet drei Tage, erst am Dritten Tag - und nicht früher - zeigt er das Leben. Doch das Leben des Dritten Tages überstrahlt dann alles, auch das Dunkle der vorigen Tage. Diese Erfahrung ist ein Stenogramm menschlichen Daseins. Die Geduld des Dritten Tages mag uns auch jetzt in vielleicht manchmal dürrtigen Tagen stets tragen.

Mich hat hier in den Pfarreien die Freude des Glaubens und das Licht des lebendigen Gottes immer tragen dürfen. Ein riesiges „Vergelt's Gott“ allen – „für die Zeit hier“, das Dankeschön schließt besonders auch das große gemeinsame Abschiedsgeschenk mit ein:

Das große Geldgeschenk, das mir gemacht wurde, damit ich mir eine neue Lederhose kaufe. Dieses Geschenk war so groß, dass es mein bayerisches Lebensgefühl und meine Heimattreue in die „moderne Version“ hinein eindrucksvoll ausweiten lässt: Bayern und Heimat – das ist „Laptop und Lederhose“.

Nochmals „Vergelt's Gott“ - auch weiterhin aufgewogen in den vielen Gebeten, die ich sicherlich noch für meine ehemaligen Pfarreien Heufeld/Götting/Kirchdorf a.H. mit Holzham und Weihenlinden-Högling sprechen werde. Somit möchte ich allen alles Gute wünschen und Gottes allerreichsten Segen.

„Ois Guade, bleib's gsund so guad's geht und da Herrgott soi immer mit Eich sei“.

Pfarrer Thomas Gruber

IMPRESSIONEN AUS 15 JAHREN SEELSORGE IM PFARRVERBAND HEUFELD-WEIßENLINDEN



Aus der Pfarrei
Heufeld





Aus der Pfarrei Götting



Aus der Pfarrei
Kirchdorf a.H.
und Filiale Holzham



EHRUNGEN UND NEUBEGINN – NEUIGKEITEN BEI DEN MITARBEITERN DES PFARRVERBANDS

Ehepaar Wallner: Ehrung für 120 Jahre Kirchenmusik in Heufeld St. Korbinian



v.l. Markus Wallner, Chorleiter, Anni & Josef Wallner, Chor
r.v. Sabine Eder, Gemeindefereferentin, gratuliert und bedankt sich beim Ehepaar Wallner

Seit 60 Jahren sind sie aus der Heufelder Kirchenmusik nicht wegzudenken: Anni Wallner leitete seit 1956 den Kirchenchor, genauso lange ist Josef Wallner als Tenor im Chor dabei. Im Jahr 2008 – nach 52 Jahren - übergab Anni Wallner die Chorleitung an ihren Sohn Markus. Nach wie vor unterstützt sie ihn als erfahrene Chorsängerin und bei der Programmgestaltung von Gottesdiensten. Seit 1975 begleitet Anni Wallner zudem regelmäßig Gottesdienste in der Heufelder Pfarrkirche auf der Orgel. Die Begeisterung, mit der beide musizieren und singen ist ansteckend! Im Rahmen des feierlichen Abendlobs am Patroziniumstag der Pfarrei überreichte Gemeindefereferentin Sabine Eder vor der vollbesetzten Pfarrkirche Glückwunschkunden des erzbischöflichen Ordinariats, sprach einen herzlichen Dank an die Eheleute aus und gratulierte herzlich.

Wortgottesdienstleiter/innen gesucht!

Wir suchen Menschen aus unserem Pfarrverband, denen es ein Anliegen ist, dass in unseren Kirchen weiterhin gemeinsam gebetet wird und die bereit sind eine Ausbildung zur Wortgottesdienstleiter/in zu machen. Wer dafür Interesse hat, meldet sich bitte in den Pfarrbüros oder direkt beim Seelsorgsteam.

Pfarrer Stefan Scheifele

Otto Becker lässt seit 40 Jahren die Orgelpfeifen klingen

Bei seiner Ehrung an Silvester war Otto Becker auf den Tag genau seit 40 Jahren für die Kirchenmusik in der Pfarrei Heufeld im Einsatz. Seit dem 1. Januar 1977 ist er als einer von drei Organisten der Pfarrei Heufeld angestellt und begleitet seitdem unzählige Gottesdienste auf der Kirchenorgel. Auch als ehrenamtlicher Musiker ist er aus der Heufelder Kirchenmusik nicht wegzudenken. Mit seinem Bariton spielt er bei Auftritten der Heufelder Blasmusik, sein Akkordeon packt er bei der alljährlichen Adventswanderung der Pfarrei im Auwald-Biotop aus und singt mit Kindern und Erwachsenen Weihnachtslieder. Nicht zuletzt ist er langjähriges Mitglied des Heufelder Kirchenchors und war in dieser Funktion auch beim festlichen Jahresabschlussgottesdienst musikalisch eingespannt.



Pfarrer Scheifele und Juliane Grotz gratulieren und bedanken sich bei Otto Becker

Am Ende des Gottesdienstes dankte Juliane Grotz ihm ganz herzlich für sein großes Engagement und überreichte ihm zusammen mit Pfarrer Scheifele (in Vertretung von Pfarrer Thomas Gruber) eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Heinz Konrad begrüßen wir ganz herzlich als neuen Mitarbeiter des Pfarrverbands

Heinz Konrad stammt aus Kantersdorf in Schlesien und wohnt jetzt in Götting. Er hat bei verschiedenen Unternehmen im Glas- und Metallbereich gearbeitet und ist seit dem Jahr 2007 in Rente. Seit Dezember 2016 kümmert er sich als Hausmeister der Pfarrei Heufeld um Gebäude und Außenanlagen.

Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.



Juliane Grotz
Verbandspflegerin

UNSERE NEUE VERWALTUNGSLEITERIN STELLT SICH VOR

Liebe Pfarrgemeinde,

ich freu mich, dass ich mich auf diesem Weg bei Ihnen als neue Verwaltungsleiterin vorstellen kann. Seit Anfang des Jahres bin ich in den beiden Pfarrverbänden Heufeld-Weißenlinden und Bruckmühl-Vagen/Mittenkirchen in dem neuen Berufsbild der Verwaltungsleitung tätig. In den vielen Begegnungen mit Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Pfarrgemeindemitgliedern stellte ich fest, dass ein großes Informationsbedürfnis über diese neu geschaffene Funktion in der katholischen Kirche besteht. Deshalb möchte ich mich anhand der drei am häufigsten gestellten Fragen bei Ihnen vorstellen:



„Wer sind Sie?“

Mein Name ist Silvia Donderer und ich bin in München geboren. Meine Kindheit und Jugend habe ich mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern im Umland von München verbracht. Als begeisterte Ministrantin und Sternsingerin war ich der katholischen Kirche schon immer sehr verbunden. Vor fast 10 Jahren bin ich der Liebe wegen in das wunderschöne Mangfalltal gezogen. Seitdem wohne ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Bad Aibling. Gerade in der aktuellen Zeit bin ich dankbar und glücklich in dieser schönen und friedlichen Gegend mit ihrem vielseitigen Angebot leben zu dürfen.

„Was haben Sie vorher gemacht?“

Nach meiner Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse habe ich unterschiedliche Stationen durchlaufen und war bis zur Geburt meines Sohnes einige Jahre für die Leitung und Organisation mehrerer Geschäftsstellen verantwortlich. Über die Jahre habe ich mich zum Betriebswirt fortgebildet und bringe auch das Fachwissen für die neuen Aufgaben mit.

„Was machen Sie als Verwaltungsleiterin?“

An mich wurde die Leitung in wirtschaftlichen, baulichen und verwaltungsorganisatorischen Fragen delegiert. Somit trage ich die Verantwortung, dass Personal-, Verwaltungs- und Finanzaufgaben sachgerecht erledigt und umgesetzt werden. Hierdurch werden die Priester von diesen rechtlich immer komplexer werdenden Themenbereichen entlastet.

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit den vielen sehr engagierten Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, für Sie als Kirchengemeinde den Rahmen und den Raum zu schaffen, um Ihren Glauben leben zu können. Ich freue mich auf weitere bereichernde Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Silvia Donderer

PFARGEMEINDERATSWAHLEN 2018

kandidieren - wählen - gestalten

Die Bayerische Bischofskonferenz hat auf ihrer Frühjahrsvollversammlung 2017 den Termin für die Pfarrgemeinderatswahlen 2018 auf den 25. Februar festgelegt.



Gerade in der jetzigen Situation ist das Ehrenamt wichtiger denn je! Wir freuen uns, wenn sich viele bereit erklären mitzutun! Wie kann das aussehen?

- Lassen Sie sich zur PGR-Wahl aufstellen
- Machen Sie bei den verschiedenen Arbeitskreisen einfach mit
- Melden Sie sich in den Pfarrbüros oder bei den Pfarrgemeinderäten, wenn Sie dabei sein bzw. mithelfen möchten oder einfach nur gute Ideen haben.

Elisabeth Menz PGR

Die Karikatur spricht Bände - Zeigt jedoch die Realität auf!



UNSERE PFARRSEKRETÄRINNEN STELLEN SICH VOR?

Sabine Brixl (Pfarrei Heufeld und Dekanat Bad Aibling)

Seit 2011 bin ich Pfarrsekretärin in Heufeld und für das Dekanat Bad Aibling. Neben vielem anderen stelle ich den Kirchenanzeiger zusammen, der alle drei Wochen für alle Pfarreien des Pfarrverbands erscheint. In meiner Freizeit gehe ich Radfahren und Wandern und singe seit 30 Jahren im Heufelder Kirchenchor. Im Jahr 2014 habe ich eine Ausbildung zur Klinikseelsorgerin gemacht und betreue seitdem Patienten im Klinikum Großhadern und im RoMed-Krankenhaus Bad Aibling. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Vor einem halben Jahr wurde Emma-Paulina geboren und ich bin die stolzeste Oma, die man sich vorstellen kann!

Sabine Mahr (Pfarrei Kirchdorf a.H. mit der Filiale Holzham)

Am 1. Juli 2017 feiere ich mein 26. Jubiläum als Pfarrsekretärin. Der Umgang mit den vielen verschiedenen Menschen, die mir während meiner Arbeit begegnen, macht mir großen Spaß, mit vielen von ihnen bin ich in der langen Zeit sehr vertraut geworden. Ich bin auch Pfarrsekretärin in der Pfarrei Höhenrain und hatte bis Mai 2016 nur dort ein Büro. Seit der Einweihung des Kirchdorfer Pfarrbüros arbeite ich dort an zwei Tagen in der Woche, habe mich dort sehr schnell eingelebt und bin froh, vor Ort zu sein. Die Arbeit ist sehr vielseitig, langweilig wird es nie! Seit 40 Jahren bin ich verheiratet und habe einen Sohn und eine Tochter. Ich gehe gern Fahrrad fahren und unternehme in meiner Freizeit viel mit meinen Freundinnen und Kolleginnen.

Monika Mack (Pfarrei Heufeld)

Vor 17 Jahren habe ich in der Pfarrei Heufeld als Pfarrsekretärin angefangen und es bereitet mir nach wie vor Freude. Die Aufgaben sind sehr vielfältig: Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten werden im Pfarrbüro angenommen und auch organisiert, mit Erstkommunion

und Firmung bin ich befasst, Pfarrer, die Gemeindeferenten und die Ehrenamtlichen haben Anliegen usw. Oft klingelt – wie auf dem Bild zu sehen ist – das Telefon oder man kommt persönlich im Pfarrbüro vorbei. Durch den Zusammenschluss der Pfarreien zum Pfarrverband sind die Aufgaben nicht weniger geworden, vor allem ist der Austausch zwischen uns Pfarrsekretärinnen (5), Gemeindeferenten, jetzt noch wichtiger. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Zum Ausgleich singe ich seit langem im Göttinger Kirchenchor, gehe gern spazieren, wandern und mag alles, was mit Musik zu tun hat.

Michaela Neumeier (Pfarrei Götting)

Ich bin gelernte Bürokauffrau und habe nach meiner Elternzeit im Jahr 2001 angefangen, in Götting als Pfarrsekretärin zu arbeiten. Außerdem bin ich in der Stadtkirche Kolbermoor als Pfarrsekretärin - Buchhalterin tätig und dort auch für einen Kindergarten im KiTa-Verbund zuständig. Meine „Spezialität“ ist alles, was mit Zahlen zu tun hat. Daher laufen alle Buchungen der Kirchenstiftungen Heufeld und Götting und alle Buchungen des Gesamthaushalts des Pfarrverbandes über mich. Die Aufgaben sind sehr vielfältig, ich habe mit Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen zu tun. In den letzten Jahren ist durch die Gründung des Pfarrverbandes die Arbeit für uns Pfarrsekretärinnen aus meiner Sicht aufwändiger und komplizierter geworden. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter. In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Berge, spiele Gitarre und bin Mitglied im Trachtenverein.

Ingrid Zißler (Wallfahrtsparrei Weihenlinden)

Ich habe eine Ausbildung zur Steuergehilfin gemacht und war nach meiner Elternzeit zuerst in Bruckmühl als Pfarrsekretärin angestellt. In der Wallfahrtsparrei Weihenlinden arbeite ich seit dem Jahr 2010. Die Wallfahrt bringt viel Abwechslung, vor allem fragen viele Auswärtige an, ob sie sich in Weihenlinden trauen lassen können. Außerdem reisen häufig Gruppen an, die an einer Kirchenführung teilnehmen. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit 35 Jahren singe ich im Kirchenchor meiner Heimatparrei Vagen. Regelmäßig bin ich als Sanitäterin für das Rote Kreuz im Bereich Feldkirchen-Westerham tätig. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur.



Fotos und Text: Juliane Grotz

WISSENSWERTES VON DEN PV-KIRCHENVERWALTUNGEN

Ein halbes Leben für die Kirchenstiftung Götting!

Die Kirchenverwaltung St. Michael - Götting gratuliert ganz herzlich zum 40-jährigen „Dienstjubiläum“ und sagt ein aufrichtiges Vergelt's Gott an Alois Fuchs. Seit 1976 ist Alois Fuchs in der Kirchenverwaltung ehrenamtlich tätig. Unter seinem Mitwirken wurde seit dem Vieles bewirkt. Angefangen mit der Renovierung des Pfarrhofes im Zeitraum von 1991 bis 1993, der Kirchenrenovierung von 1998-2002 in der sich auch die Friedhofserweiterung (1999-2001) und die Kindergartenrenovierung (2000-2001) einreihen. Kaum waren die vielen Gespräche mit Mitarbeitern des Ordinariates, des Denkmalamtes, mit Architekten und vielen weiteren Personen beendet, begannen die Vorbereitungen der 1200-Jahr-Feierlichkeiten im Festjahr 2009. Alois Fuchs ist unermüdlich in seinem Einsatz für die Kirchenstiftung und die Pfarrei u.a. auch noch als engagierter Sternsinger der „ersten“ Stunde, als Nikolaus, Hausmeister um nur einige seiner vielfältigen Dienste zu nennen.



Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.

Text: Michaela Neumaier/Foto: Andreas Gschwendtner

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei Götting



Die Zuständigkeiten sind wie folgt:
 Kirchenpfleger: Wolfgang Limmer
 Mitglied im HPA und PVR
 Alois Fuchs, Bereich Kirche und Pfarrheim/Pfarrhof
 Andreas Gschwendtner, KV-Protokollant und Friedhofsangelegenheiten
 Tobias Hundhammer, Kindergarten

v.l. Tobias Hundhammer, Alois Fuchs, Pfarrer Thomas Gruber (ausgeschieden), Andreas Gschwendtner Wolfgang Limmer (Kirchenpfleger)

Alois Fuchs

Filiale Holzham - Kapelle Oberwall

Nach einer umfangreichen Renovierung der Kapelle vor 13 Jahren, wobei Innenraum, Außenputz und Drainagen erneuert wurden, waren im letzten Herbst wieder Arbeiten notwendig. Die Holzvertäfelung des Turms zeigte nach ca. 30 Jahren schadhafte Stellen. Um die finanziellen Rücklagen für die notwendigen Arbeiten etwas aufzubessern, wurden die Kirchenmitglieder im Zusammenhang mit der Kirchgeldabgabe um eine Spende für die Kapelle gebeten.



Erfreulicherweise sind viele dem Aufruf gefolgt, so dass eine Spendensumme von 1.056,- € zustande kam. Der Erlös vom Weihnachtsmarkt, den die Waller Dorfgemeinschaft jedes Jahr veranstaltet, kam diesmal auch der Kapelle zugute. Es waren 750 €. Die Kirchenverwaltung bedankt sich ganz herzlich für die Spendenbereitschaft. Somit konnte noch vor dem Winter durch Restaurator Mittermüller aus Heufeld der Turm neu mit Lärchenholz verkleidet werden.

Demnächst wird auch noch das Gestühl einer Verjüngungskur unterzogen. Die Kapelle in Oberwall mit dem lebensgroßen "Gegeißelten Heiland" ist ein sehenswertes Kleinod und sicher einen Besuch wert. Es ist sehr erfreulich, dass durch Spenden und ehrenamtliche Arbeiten die Kapelle in einem guten Zustand ist. Besonderer Dank gilt Christine Schwarz für die Reinigung, das Auf- und Zusperrren und vieles andere. Sie hat dieses Ehrenamt von ihren Schwiegereltern übernommen, die sich viele Jahre vorbildlich um die Kapelle gekümmert haben.

Gabi Obermaier

Außensanierung der Kirche und des Kirchturms samt barrierefreier Neugestaltung des Kirchplatzes in Heufeld

Bereits im Jahr 2013 bemerkte die Kirchenverwaltung eine Durchfeuchtung der Westfassade der Pfarrkirche, die zu Feuchtigkeitsschäden im Bereich der Orgelempore geführt hat. Eine nähere Untersuchung unter Beiziehung des Bauberaters des Erzb. Ordinariates ergab, dass die Putzfassade an der Kirche und am Kirchturm irreparable Risschäden aufweist. Der Abtrag des Außenputzes und eine Neuaufbringung des Putzes sind unabdingbar, um weitere Schäden an der Gebäudesubstanz zu vermeiden.

Zudem sah sich die Kirchenverwaltung bereits seit über 10 Jahren mit Setzungen auf dem Kirchplatz konfrontiert, die durch das Parken auf dem Kirchplatz in den vergangenen Jahrzehnten verursacht wurden. Vor allem im Winter waren gefährliche Eisplattenbildungen die Folge. Der Unterhalt des Steinbelages auf dem Kirchplatz wurde immer schwieriger zu bewerkstelligen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht entschied sich die Kirchenverwaltung deshalb, zusammen mit der Außensanierung von Kirche und Turm eine kombinierte Baumaßnahme im Erzb. Baureferat im Februar 2014 anzumelden. Dem Antrag wurde im November 2016 stattgegeben. Die Ausführungszeit wurde für das Jahr 2017 bestimmt.

Seit Januar 2017 ist die Kirchenverwaltung in zahlreichen Sitzungen und Orts-terminen mit der Baumaßnahme befasst. Für die Bauangelegenheit wurde das örtliche Architekturbüro Würfel gewonnen; für die Außengestaltung das Büro des Landschaftsarchitekten Stiegler aus Rosenheim. Die Baumaßnahmen sind mit ca. 285.000 € berechnet; die Außenanlagen mit ca. 150.000 €. Von den Gesamtkosten von ca. 435.000 € hat die Kirchenstiftung Heufeld aus Eigenmitteln und Rücklagen einen Betrag von 115.000 € zu tragen. Hierdurch werden die Rücklagen fast vollständig aufgezehrt und für die unabdingbare Baumaßnahme verwendet, die die Kirchenstiftung an ihre finanziellen Grenzen bringen wird. Gleichwohl bleibt der Kirchenverwaltung keine andere Wahl, als die Rücklagen einzusetzen, um ihrer Verkehrssicherungspflicht zu entsprechen und größere Schäden an den kirchlichen Gebäuden zu vermeiden.

Die Aufträge werden voraussichtlich Anfang Mai 2017 vergeben. Die Bauarbeiten werden in etwa Anfang Juni 2017 mit einer vollständigen Eingerüstung von Kirche und Kirchturm beginnen. Bis Ende August sollten die Hauptbaumaßnahmen abgeschlossen sein; dann erfolgt in den Monaten September und Oktober 2017 die Neugestaltung des Kirchplatzes. Die Baumaßnahmen werden

zu spürbaren Beeinträchtigungen führen. Die Kirchenverwaltung bittet um Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Baumaßnahme. Wenn der Bauzeitenplan eingehalten werden kann, dürfte einer feierlichen Einweihung zum Kirchenpatrozinium im November 2017 nichts im Wege stehen.

Für jede Spende und freundliche Zuwendung ist die Kirchenverwaltung dankbar. Spenden (gerne gegen Spendenquittung) werden erbeten auf das Konto der Kirchenstiftung Heufeld, IBAN DE63 7116 0000 0001 1057 87 bei der VBRB Rosenheim-Chiemsee eG mit dem Verwendungszweck „Kirchensanierung Heufeld“.



Bild links oben: Kirchenpfleger Markus Zehetmaier erläutert dem PGR die geplanten Baumaßnahmen.

Bild oben rechts: Die ersten Arbeiten - das Testfeld wird errichtet.

Bild Mitte links: Kirchenverwaltung und PGR-Vorsitzende begutachten das Testfeld.

Bild links: Große Beratungsrunde mit der Kirchenverwaltung, Architekten, Senioren- und Behindertenbeauftragten und Pfarrgemeinemeinderat.

Markus Zehetmaier
Kirchenpfleger

UNSERE FIRMUNGEN 2017

Die Spendung des Firmsakraments feiern wir in diesem Jahr mit Jugendlichen der Pfarrgemeinden Götting, St. Michael und Heufeld, St. Korbinian am Samstag, **24. Juni um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Heufeld**. Firmspender ist Abt Barnabas Bögle OSB vom Kloster Ettal.

31 Jugendliche bereiten sich seit März auf dieses Fest vor: In Projektgruppen geht es darum, einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich für andere, zum Teil in Not geratene Menschen einzusetzen.



Die „Spiri-Days“ laden die Jugendlichen ein, ihre Alltagserfahrungen in Beziehung zu bringen mit Gott und dem eigenen Glauben. Darüber hinaus sind die Firmlinge natürlich zu den Gottesdiensten der Gemeinden



eingeladen, wobei auch immer wieder besonders gestaltete Jugendliturgien im Angebot stehen. Wichtig ist, dass unsere Jugendlichen einen gemeinsamen Weg gehen, zusammen mit Ihren Eltern, Paten und

Firmbegleitern. Und dass sie dabei die Möglichkeit bekommen, durch soziales Engagement, Nachdenken über eigene Lebens- und Glaubensfragen und durch die Mitfeier der Gottesdienste zu erspüren, was Kirche heute ausmacht und wie wichtig und tragend ein vertrauender Glaube sein kann!

Text und Fotos: Markus Stein, GR

TAGESAUSFLUG DER MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND HEUFELD-WEIßENLINDEN

Am Buß- und Betttag 2016 machten sich 80 Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Pfarrverband zusammen mit Markus Stein und einigen erwachsenen Begleitpersonen auf den Weg nach München - Ziel waren die Bavaria Filmstudios! Nach einem ungeplanten, etwas längeren Anstehen ging's los im "Bullyversum", der Erlebniswelt rund um die Filme von Michael Bully Herbig. Bei der anschließenden Brotzeit konnte man sich stärken für die Führung durch die Filmstadt: Da gab es Original-



Kulissen zu bestaunen, vieles zum Ausprobieren und einige interessante Infos; Höhepunkte waren dann sicherlich das 4-D-Kino sowie die Möglichkeiten, Filmszenen selbst zu drehen! Den Abschluss bildete eine kleine Shopping-Tour durch den Filmstadt-Laden, in dem es viele witzige Andenken, v.a. aber auch die selbstgespielten Filmszenen auf DVD zu kaufen gab! Die Zeit verging viel zu schnell und nach der Preisverleihung des traditionellen Tagesausflug-Quiz



traten wir den Heimweg an. Ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag so möglich war! Die Minis freuen sich schon auf ihren nächsten Tagesausflug!

Text und Fotos: Markus Stein GR



AKTION STERNSINGER WIEDER GANZ GROSS!

Alle Sternsinger waren in diesem Jahr bei Schnee und Kälte unterwegs! Trotz eisigen Temperaturen zogen sie mit großer Begeisterung los, um den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ in die Häuser zu bringen. Gemeindefereferent Markus Stein stimmte sie jeweils im Aussendungsgottesdienst auf das diesjährige Motto des Kindermissionswerkes „Segen bringen, Segen sein – Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“ ein. Er segnete sodann die Sternsingerscharen, bevor die Gruppen von Haus zu Haus zogen und mit Kreide den Segen an die Türen schrieben. Die Sternsinger bedanken sich für den guten Empfang an den Türen und für die großzügigen Spenden.

Text: Juliane Grotz

Sternsinger der Pfarrei Kirchdorf a.H.



Sternsinger der Pfarrei Götting



Sternsinger der Filiale Holzham



Sternsinger der Pfarrei Heufeld



PFARRFASCHING IN HEUFELD – RITTERLICHES STELLDICHEIN AUF DER „KORBINIANSBURG“

Der Heufelder Hofstaat kam unter dem mittelalterlichen Motto „Auf der Korbiniansburg“ zum traditionellen Faschingstreiben der Pfarrei Heufeld zusammen.

Edle Ritter mit Schwert und Rüstung und anmutige Burgfräulein gaben sich die Ehre, reizende Prinzessinnen in glitzernden Gewändern und vornehme Fürsten aus den umliegenden Grafschaften waren erschienen. Nicht fehlen durften fesche Mägde und zünftige Pferdeburtschen. Zur Überraschung der Festgesellschaft kam sogar ein Drache aus dem fernen Asien eingeflogen. Schlossgespenster, Zauberer, lustige Gaukler und vornehme Kaufleute waren auch mit der von Partie.

Der Pfarrsaal war stimmungsvoll in mittelalterlicher Manier dekoriert. Ein großes Burgtor im Eingangsbereich, Burgmauern auf der Bühne und viele imitierte Eisenketten an der Saaldecke ließen die Faschingsgäste in das Burgleben eintauchen.

Für das leibliche Wohl sorgten die „Küchenmägde“ des Heufelder Pfarrgemeinderates und kredenzt den hungrigen Rittermägen „Burgfräuleins Kartoffel Eintopf“, „Ritter Korbinians stärkende Hackfleischsuppe“ und „Brezenzangen mit deftigen Aufstrichen“. Mit Faschingskräpfen und Schokotorte konnte zu späterer Stunde auch der Wunsch nach süßen Schlemmereien erfüllt werden.

Christian und Vroni Kellerer brachten in bewährter Art und Weise mit fetziger Musik die ritterliche Faschingsgesellschaft in Schwung, bis spät in die Nacht schwangen die Gäste das Tanzbein. Gemeinsam stimmten alle Besucher das Lied „Ja so warns, die alten Rittersleut“ an und besangen das aufregende Leben auf der Ritterburg.

Höhepunkt des närrischen Treibens war auch in diesem Jahr der Auftritt der Showtanzgruppe aus Högling, die mit beleuchteten Schuhen eine beeindruckende Choreographie aufs Parkett zauberte.

Der Abend klang erst in den frühen Morgenstunden mit berausenden Getränken an der Bar im Burgverließ aus.

Text und Fotos: Juliane Grotz



RITTERLICHES TREIBEN BEIM HEUFELDER KORBINIANSCAFÉ



Auch beim Fasching des Korbinianscafés herrschte mittelalterliche Stimmung. Der Fasching hält jung, sagten sich viele gutgelaunte Senioren und trafen sich im Pfarrsaal der Heufelder Kirche zu einem rundum gelungenen Nachmittag. Zur Stärkung gab's aus der Burgküche Kaffee, Kuchen und Faschingskrapfen. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Kindergarde und der Showtanzgruppe aus Högling, die ein schwungvolles Programm darboten. Ihre Auf-führung wurde mit viel Applaus belohnt. Der Faschingsprinz und die Prinzessin hatten auch zwei Orden im Gepäck, die an Christiane Grotz und Elisabeth Müller verliehen wurden.

Text und Fotos: Juliane Grotz



GROSSER FAMILIENGOTTESDIENST AM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr trafen sich nun zum zweiten Mal die Kinderchöre des Pfarrverbandes, um den Familiengottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit gemeinsamen Liedern zu untermalen. Fast 40 Kinder standen mit neuen, einheitlichen Fleecejacken am Altar und sangen mit kräftigen Stimmen Weihnachts- und Segenslieder. Die Rückseiten der violetten Jacken zeigen als Zeichen der Zusammengehörigkeit der Kinderchöre singende Kinder und das Pfarrverbandslogo – bestehend aus allen Kirchtürmen des Pfarrverbandes (mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 36/37). Zur Kindersegnung am Schluss des Gottesdienstes kamen alle Kinder zum Altar und wurden einzeln von Pfarrer Stefan Scheifele und den Gemeindeferenten Sabine Eder und Markus Stein gesegnet.



Text und Foto: Juliane Grotz

GEMEINSAMER ASCHERMITTWOCHESGOTTESDIENST IN HEUFELD

Am Aschermittwoch fand in der Korbinianskirche in Heufeld ein Kindergottesdienst statt. Eingeladen waren alle Kinder des Pfarrverbandes Heufeld-Weihenlinden. Sehr zahlreich erschienen die Kinder aus den dazugehörigen Pfarren. Vor allem waren sehr viele zukünftige Kommunionkinder anwesend. Andrea Schäffer, die den Kindergottesdienst leitete, begrüßte alle und erklärte sehr kindgerecht die Bedeutung des Aschermittwochs und der kommenden Fastenzeit bis hin zum Osterfest. Nachdem alle ein Aschenkreuz erhalten hatten, wurden die Kinder mit dem Segen verabschiedet.

Text und Foto: Anneliese Mayroth



FASTENESSEN DER PFARREI HEUFELD – ST. KORBINIAN

Am Samstagvormittag schwangen Mitglieder des Pfarrgemeinderats, unterstützt von fleißigen Helfern, Kochlöffel und Küchenmesser und bereiteten die bewährte und beliebte Fastensuppe vor. Am Sonntag nach dem Gottesdienst folgten über 110 Pfarrangehörige und Besucher aus den anderen Pfarreien des Pfarrverbandes Heufeld-Weißenlinden der Einladung ins Pfarrheim und verbrachten



bei Suppe, Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen einige unterhaltsame Stunden. Der Erlös des Fastenessens kommt der Organisation Misereor zugute, die in diesem Jahr Projekte in Burkina Faso unterstützt.

Text und Foto: Juliane Grotz

FASTENESSEN IN DER FILIALE HOLZHAM

Am ersten Aprilsonntag luden die Holzhamer zum Fastensuppenessen im Gemeinschaftshaus ein. Nach dem Wortgottesdienst füllte sich der Saal schnell und die verschiedenen kulinarischen Suppen fanden ihre Abnehmer. In kürzester Zeit leerten sich die Töpfe. Die Ministranten boten im Anschluss noch Kaffee und Kuchen an, wo die bunte Vielfalt für jeden Gaumen etwas zur Auswahl hatte. Ein Dank an die Suppenköchinnen und Kuchenbäckerinnen, sowie den Helfern für die Vorbereitungen und das Aufräumen. Der Erlös ging an das Hilfswerk Misereor, das weltweit mit Projekten für die Ärmsten der Armen aktiv ist.

Text und Foto: Georg Knieger



FASTENESSEN IN DER PFARREI GÖTTING



„Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen!“ – so lautete das Motto der diesjährigen Fastenaktion des Hilfswerks Misereor, das auch von der Pfarrei Götting mit dem Reinerlös des Fastenessens in Höhe von 405,92 € unterstützt wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott des Pfarrgemeinderates ergeht dabei an die Familien Ellmayer und Kerschl für die Gemüsespenden zur Zubereitung der Fastensuppe sowie allen Kuchenspenden und den Firmlingen für Ihre tatkräftige Mithilfe bei der Essensausgabe.

Foto: Andreas Gschwendtner, Text: Nicolas Klöcker

AUS DER PFARREI KIRCHDORF A.H.

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Kirchdorf a.H.

Am Sonntag fand in Kirchdorf der Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder statt. Gemeindereferentin Sabine Eder begrüßte die Kinderchöre aus Heufeld und Götting ganz herzlich und bedankte sich, dass sie den Weg nach Kirchdorf gefunden haben. Das heurige Thema: „Für sich allein, kann keiner sein“ bezog sich nicht nur auf die Geschichte, die von Amelie Dörnberger gelesen wurde, sondern vor allem auf die Gemeinschaft, die



die Kommunionkinder während der Vorbereitungszeit und auch später spüren und leben sollen. So bestreiten die elf Kinder nun noch intensive und vor allem erlebnisreiche gemeinsame Wochen, bis am weißen Sonntag der Tag der Erstkommunion vor der Türe steht.

Text und Fotos: Anneliese Mayroth

Heiliges Grab in Kirchdorf a.H.

Da staunten die Erstkommunikationskinder nicht schlecht, als Pfarrer Scheifele zur Erstbeichte in die Vigiliuskirche in Kirchdorf einlud. Die Kinder konnten zuerst das Heilige Grab bewundern.



Nur alle drei Jahre wird das Hl. Grab in Kirchdorf aufgebaut. Von Gründonnerstag bis Ostern konnten die Besucher das Hl. Grab besuchen. Auch die Auferstehungsfeier in der Osternacht fand vor dem Hl. Grab statt. Für die Kinder der Erstkommunion war es eine besondere Beichte mit anschließender Stellprobe, da in der Kirche momentan eine ganz besondere Stimmung herrscht.

Text und Fotos: Anneliese Mayroth

Fußwaschung am Gründonnerstag

Zwölf Vereinsvorstände der Pfarreien Kirchdorf und Holzham waren zur Fußwaschung „angetreten“. Pfr. Scheifele bedankte sich, dass sich zwölf „Zwangs“-Freiwillige für dieses besondere Ereignis gefunden haben.

Er predigte über Jesus, der mit seinen Jüngern zum letzten Abendmahl zusammen saß und ihnen im Brot und Wein mitteilte, dass er dadurch immer bei ihnen sei. Pfr. Scheifele erklärte auch, dass Jesus über die Fußwaschung die Seele der Jünger berühren wollte. Er wünschte allen Gottesdienstteilnehmern/innen, dass Jesus in den kommenden heiligen Tagen auch ihre Seele berühren möge.

Text und Fotos: Anneliese Mayroth



NEUES VON DEN KINDERCHÖREN UNSERES PFARRVERBANDES



Unter der Leitung von Anni Heigl (Kinderchor Heufeld), Irmi Wagener (Kinderchor Weihenlinden) und Tina Hermanns (Kinderchor Götting) sind die Kinder unseres Pfarrverbandes viel miteinander unterwegs. Das „Zusammengehören“ wurde nun auch mit Fleecejacken bekräftigt, die auf der Rückseite das neue Kinderchöre-Logo eingestickt haben. Jedes Kind bekam zu Weihnachten diese schöne Jacke. Die Kinder, wie auch wir Chorleiterinnen, tragen diese Jacke mit Freude.

Neben Einsätzen bei den verschiedenen Gottesdiensten, haben die Kinder gemeinsam folgendes erlebt:

- 11. Juni 2016: **Kinderchöretag in Götting** (dabei waren die Heufelder, Göttinger und Weihenlindner): es war ein lustiger Nachmittag mit Singen und Spielen, Würstl und Eis und einer abschließenden Andacht mit Resi Bäumel und den Eltern.
- 15. Oktober 2016: **Kinderchortag vom Diözesanverband** in Freising: Tina und ich sind mit ein paar „Großen“ mit dem Zug nach Freising gefahren und haben dort mit vielen anderen Kinderchören einen schönen Tag verbracht. Gemeinsames Singen im Dom, Singen an verschiedenen Plätzen in Freising, Stadtrallye mit Schatzsuche in der Stadt, Abschlussvesper aller Chöre im Dom mit Weihbischof Dr. Haßlberger, Luftballon-Aktion im Domhof u.v.m. gehörten zum Tagesprogramm. Als „Schatz“ bekamen alle Teilnehmer eine Korbiniansmedaille.
- 04. - 06. November 2016 **Kinderchorwochenende im Josefstal**: die Göttinger und Heufelder haben wieder ein paar Tage im Jugendhaus Josefstal verbracht - mit Singen, Spielen und Wanderung zur Burgruine Hohenwaldeck
- 20. November 2016 **Auftritt beim „Abendlob“ in Heufeld**
- 27. November 2016 **Adventsingen der IG Hinrichsseggen am „Großen Stern“**

- 24. Dezember 2016 **Kindermetten in Götting bzw. Heufeld**: die Kinder der drei Kinderchöre Götting, Heufeld und Weihenlinden bekommen einheitliche Kinderchorjacken
- 21. Februar 2017 **gemeinsame Faschingsfeier** mit vielen Masken, Spielen, Musik und Verköstigung durch die Mamas.

Wer Lust hat, bei uns mitzusingen, ist herzlich willkommen.

Die Kinderchorproben finden wie folgt statt:

Kinderchor Heufeld:	dienstags	17 - 18 Uhr
Kinderchor Götting:	montags	16 - 17 Uhr
Kinderchor Weihenlinden:	samstags	10 - 11 Uhr

Text und Fotos: Anni Heigl



„WAS IST DENN FAIR?“ WELTGEBETSTAG DER FRAUEN IN GÖTTING

Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, laden Frauen aller Konfessionen weltweit zum Weltgebetstag ein. „Was ist denn fair?“, wählten philippinische Frauen als Thema für den Gottesdienst 2017.

Im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden fand heuer turnusmäßig die Begegnung in Götting statt. Im Dachbodensaal des Pfarrhofes war alles liebevoll vorbereitet und ein aussagekräftiges, sehr informatives Bodenbild „rund um die Philippinen“ gestaltet. Über fünfzig Frauen, darunter fünf Philippinerinnen, folgten der Einladung zum gemeinsamen Beten und Singen. Im Verlauf der Andacht kam in Texten und Liedern, die von einer Instrumentalgruppe begleitet wurden, immer wieder die Thematik: Gerechtigkeit – Was ist denn fair?, zur Sprache. Die dabei abgehaltene Kollekte erbrachte den erfreulichen Betrag von 316 €, der für Frauenprojekte auf den Philippinen verwendet wird.

Beim anschließenden, gemütlichen Zusammensein konnte man landestypische und sehr gut schmeckende Speisen und Getränke genießen. Eine besondere Freude und Bereicherung erlebten die Teilnehmer/innen durch die Kochkünste und die Aufgeschlossenheit der fünf anwesenden philippinischen Frauen.

Gertrud Fuchs



SENIORENNACHMITTAG DER PFARREI KIRCHDORF A.H.

Einmal im Jahr findet zwischen Weihnachten und Hl. Drei König, der mittlerweile traditionelle Seniorennachmittag statt.

Leider musste der gemeinsame Gottesdienst entfallen, da momentan im Pfarrverband ein gesundheitlicher Engpass besteht. Dadurch trafen viele Senioren schon sehr zeitig im Kirchdorfer Trachtenheim ein. Wie immer, war der Pfarrgemeinderat



besonders bemüht, die ortsansässigen Senioren mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet (das über Kuchen Spenden aus dem Ort organisiert wird) und einer anschließender Brotzeit zu verwöhnen. Hierfür wurden diverse belegte Brötchen von den fleißigen Helferhänden vorbereitet. Bürgermeister Richter, Altbürgermeister Heinritzi waren die Ehrengäste und die Pfarrverbandsratsvorsitzende Regina Grabichler

begrüßte die Gäste und stellte das Rahmenprogramm vor. Für die musikalische Untermalung waren die Mädchen des Kirchdorfersaitn-Klans zuständig. Als besonderer Höhepunkt wurden in diesem Jahr zwei Filme aus vergangenen Zeiten vorgeführt. Sepp Braun hatte die Filme „aufbereitet“ und so konnten die Senioren an der Großleinwand die Filme über die 1000 Jahrfeier von 1976 und über das Maibaumaufstellen amüsiert anschauen.



Der Ein oder Andere hatte sich mit Sicherheit wieder erkannt. Allen Mitwirkenden ist es zu verdanken, dass es wieder ein ganz besonderer Nachmittag wurde. Auf das nächste Jahr - mit vielen neuen Eindrücken und kulinarischen Köstlichkeiten freuen sich mit großer Gewissheit alle Kirchdorfer Senioren, die die ehrenamtliche Arbeit des Pfarrgemeinderates mit Sicherheit immer wieder aufs neue schätzen.

Text und Fotos: Anneliese Mayroth

DEMENTZ (NICHT NUR) IN UNSEREM PFARRVERBAND



In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Millionen Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mitbetroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind es schnell 500 Menschen, die in einer Pfarrei vom Thema „Demenz“ betroffen sind. Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen. Es könnte sich nämlich um eine Demenz handeln.

Das Caritas-Zentrum Bad Aibling, Kirchzeile 17, 83043 Bad Aibling (Tel. 08061-35040) hilft Ihnen bei pflegerischen und rechtlichen Fragen weiter. Dort können Sie sich auch eingehender über das Demenz-Syndrom informieren. Ferner erhalten Sie Angebote zu Hilfen und Entlastungsdiensten, die Ihnen zur Verfügung stehen. Die Beratung ist für Sie kostenlos! Bitte denken Sie auch daran, dass Sie in ihrer Pfarrei immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leidet. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin stehen Ihnen stets die Türen offen. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen! Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Maria Kotulek, Fachreferentin für Demenz
Ordinariat München

Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst

In den Pfarreien werden mittlerweile ökum. „Vergiss-mein-nicht-Gottesdienste“ für Demenzkranke, deren Angehörige und alle, die gerne kommen, angeboten. Im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden wird demnächst ebenfalls ein Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst angeboten werden. Termin steht derzeit noch nicht fest. Bitte beachten Sie dafür den Kirchenanzeiger bzw. Veröffentlichung in der Tageszeitung.

Elisabeth Menz



LEBENSWEERTKURS FEIERT 20-JÄHRIGES BESTEHEN DES HEUFELDER KORBINIANSTÜBERLS

Am Montag, 20. März feierte der Kurs „Lebenswert“ im Pfarrheim das 20-jährige Bestehen des Korbinianstüberls. Rudi Schmidt, ehemaliger PGR-Vorsitzender, ist es zu verdanken, dass es dieses Stüberl gibt.



Das Foto zeigt, wie fröhlich gesungen und geratscht wurde.

Marianne Flöhl

HEUFELDER KIRCHENCAFE-TEAM

Das Heufelder KirchenCafe-Team stiftete eine Sitzbank am neuen



Mangfalldamm auf der Höhe des Hinrichssegener Friedhofes. An jedem 3. Sonntag im Monat findet nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst in Heufeld ein KirchenCafe statt, bei dem ein Team von ehrenamtlichen Helfern die Pfarrgemeinde zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen einlädt. Aus diesen Einnahmen wurde diese Bank gesponsert. Ein herzliches Vergelts Gott an das gesamte KirchenCafe-Team. Eine tolle Sache!

Elisabeth Menz
für das KirchenCafe-Team



KATH. ARBEITNEHMERBEWEGUNG KAB HEUFELD

„Ich weiß nicht was solle es bedeuten“...
so beginnt ein schönes deutsches Volkslied und so will auch ich beginnen.

Ist dieses Lied auch etwas elegisch, also traurig, ich bin nicht traurig, sondern voller Mut und Zuversicht. Das Neue und Unbekannte lockt und fordert.

Die KAB schaut mit Freude auf das letzte Quartal 2016 und ebenso auf die Angebote und damit verbundenen Arbeiten bis Ostern 2017. Durch die Einnahmen bei unseren Aktionen konnten wir vielen Menschen in den verschiedenen Teilen dieser Welt Hilfen zukommen lassen. Das ist der Lohn unserer Arbeit.

Ob Kerzen oder Adventkränze, ob Adventsingen oder unser Kirchenkaffee. Ob Palmbuschen oder Osterkerzen basteln und verkaufen, wir hatten Erfolg um helfen zu können, bis hin zur Sammlung von Brillen und Hörgeräten.

Und selbst die oft als nebensächlich angesehenen, im Verein aber notwendigen Vorgänge, haben wir gemeistert. Wir haben eine neue Vorstandschaft gewählt. Aus ganz persönlichen Gründen sind unsere Vorsitzende Elisabeth Feist und unser Kassier Martin Feist aus der Vorstandschaft ausgeschieden. Seit mehr als 35 Jahre haben Elisabeth und Martin tragend die KAB Heufeld in diesen Ämtern begleitet. Dafür sage ich danke! Für all die Aufgaben und den Einsatz für die KAB haben die Beiden unermüdlich ihre Zeit geopfert und hervorragend zum Bestand der KAB beigetragen.

Neue Vorsitzende ist Theresia Oblinger und KassiererIn ist Margarete Hermann, den Platz als stellvertretende Vorsitzende hat Anni Wolters übernommen. Bei aller Freude über die Einsatzbereitschaft bleibt für mich doch etwas Traurigkeit zurück, ich habe noch keinen Nachfolger gefunden.

Und noch etwas Trauriges. Wir haben derzeit keinen Pfarrer in unserer Pfarrei und auch nicht im Pfarrverband. Eine Zusammenlegung der Pfarrverbände von Bruckmühl-Vagen und Heufeld-Weihenlinden ist angesagt. Wir werden viel Mut und Einsatz von allen Angehörigen der Pfarreien aufzubringen haben, die für Besserung der Personalien eintritt.

**Unser Leitspruch: Gott segne unsere Arbeit
und die Antwort: Gott segne sie, sei unser Zuspruch.**



Beide Bilder oben: KAB Ausflug nach Neubeuern.
Bild links Mitte: Diakon Hans Grasser berichtet von seiner Pilgerreise „Zu Fuß nach Jerusalem“.
Bild Mitte rechts: Die neue Vorstandschaft und die geehrten Mitglieder für viele Jahre Treue.
Bild unten links: KAB-Stand beim Bruckmühl-Bürgerfest - Unterschriftensammlung gegen CETA.

Egon Radke
1. Vorsitzender der KAB



„Wenn der Tag
zu Ende geht....“

Ökumenisches Abendlob Bruckmühl-Heufeld-Götting

Es ist nicht nur „irgend ein Gottesdienst“. Es ist etwas ganz Besonderes, ja eine Kostbarkeit, die es sie fast nirgendwo gibt. Bei uns aber schon. Seit über 25 Jahren kommen evangelische und katholische Christen in Bruckmühl, Heufeld und Götting einmal im Monat zusammen, um die „Vesper“ zu singen, das Abendgebet der Kirche: *„Du Licht vom Lichte, Du zeigst uns das Antlitz des Vaters....“*

Nicht nur daß dabei eine ganz besondere Atmosphäre herrscht, die einen aufatmen und zur Ruhe kommen läßt, und daß die Texte fast ausnahmslos „Bibel pur“ sind, sondern es ist gerade diese Regelmäßigkeit, die uns über 2 ½ Jahrzehnte hat zusammenwachsen lassen. Wer miteinander singt und betet, wer sich kennt und vertraut, bei dem erledigen sich die konfessionellen Vorurteile mit der Zeit ganz von alleine. Und am Sonntagmorgen ausschlafen kann man auch noch....

Die nächsten ökumenischen Vespere sind:

- am 9. April, 19 Uhr, in Heufeld, St. Korbinian (Palmsonntag!)
- am 14. Mai, 19 Uhr, in der Johanneskirche Bruckmühl
- am 4. Juni, 19 Uhr, in Götting, St. Michael (mit „Pfungstläutzer!“)
- am 16. Juli, 19 Uhr, in der Johanneskirche Bruckmühl

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Pfarrer Harald Höschler

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE BRUCKMÜHL 2017

Zum mittlerweile 15. Mal fand Ende Januar wieder die Ökumenische Bibelwoche Bruckmühl statt. Bei den Bibelabenden im katholischen Pfarrheim Heufeld ging es in diesem Jahr um das Matthäusevangelium: Unter dem Thema "Bis ans Ende der Welt" gab es an drei Abenden grundsätzliche Einführungen in das Evangelium, Gedanken zu einzelnen ausgewählten Bibeltexten und Möglichkeiten zum Bibelgespräch in Kleingruppen (Fotos rechts). Geleitet wurde die Bibelwoche von Pfarrer Harald Höschler und Pfarrer Samuel Fischer von der evang. Kirchengemeinde Bruckmühl sowie von Pastoralreferent Markus Brunnhuber vom katholischen Pfarrverband Bruckmühl und Gemeindeferent Markus Stein.

Den gemeinsamen Abschluss bildete am Samstagabend ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Heufeld, musikalisch eindrucksvoll gestaltet vom Evangelischen Jugendchor Bruckmühl. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher noch eingeladen, die Bibelwoche bei einem gemeinsamen Essen im Pfarrheim ausklingen zu lassen.



Markus Stein, GR



ÖKUMENISCHE ISRAELREISE

Eine erlebnisreiche, beeindruckende und bewegende Reise

130 Teilnehmer/innen waren es, die sich Ende Februar 2017 unter dem Motto „Auf den Spuren Jesu“ auf den Weg ins Heilige Land machten. Harald Höschler, evang. Pfarrer von Bruckmühl, organisierte diese Reise. Die Pilger wurden in drei Gruppen eingeteilt. Pfarrer Wolfgang Küfner (Augsburg), Pfarrer Christoph Hentschel (Taching am See) und Pfarrer Harald Höschler begleiteten die Teilnehmer zusammen mit den jeweiligen Reiseführern des Landes. In Tiberias am See Genezareth begann die 7-tägige Reise. Zu den Schwerpunkten gehörten: Tiberias, Seforis, See Genezareth, Kapernaum, wo Jesus eine Zeitlang wohnte, Taufstelle am Jordan, Jericho, Bethlehem, Jerusalem und nicht zu letzte das Tote Meer.



Alle waren sich einig, dass es eine bewegende, sehr interessant und auch anstrengende Reise war, die keiner missen möchte.

Text und Fotos E. Menz



SCHALT DEIN RADIO AN!

Hörfunktip: „Katholische Welt“ und „Evangelische Perspektiven“ auf Bayern 2 am Sonntagmorgen

Der Morgen an und für sich ist ja ein schöner Teil des Tages, jedoch fehlt bisweilen in der Betriebsamkeit des Alltags etwas Ruhe und Muße. Auch deshalb ist der Sonntagmorgen noch eine Spur schöner als der normale Tagesbeginn! Denn statt Werktagstrott gibt es wochenendliche Feiertagsstimmung, und bei einer ruhigen Tasse Kaffee oder Tee lässt sich vortrefflich dem Radio lauschen!



In einer ökumenischen Stunde bringt der Bayerische Rundfunk auf „Bayern 2“ jeden Sonntag zwischen 8 und 9 Uhr Besinnlich-Interessantes, bisweilen auch Kontroverses aus dem Bereich „Christentum und Kirche, Religion und Gesellschaft“. Den Start macht die „Katholische Welt“ um 8.05 Uhr, gleich nach den Nachrichten. Dort begegnen dem aufmerksamen Hörer Menschen, für die der Glaube Lebensaufgabe und Herausforderung ist, wie z.B. im Januar in „Katholisch ist meine Muttersprache“. Dort berichtet eine Frau, die nach frustrierenden Erlebnissen mit der Institution Kirche erst ausgetreten und später nach reiflicher Überzeugung wieder eingetreten ist, von ihrem Glaubensleben. In den „Bergexerziten“ berichten Mitchristen von spirituellen Erfahrungen beim Bergwandern, die Lust auf Nachahmung machen. Andere Sendungen lauten beispielsweise „Christliche Moral – was ist das eigentlich?“, in „Der Koran“ wird der Blick über den christlichen Tellerrand Richtung Islam gewagt. Vom christlichen Umgang mit der Zeit, mit der Schöpfung, mit den Mitmenschen, mit sich selbst – alles dies und noch viel mehr kann man jeden Sonntag in der Früh hören, und bei Bedarf auch nochmal hören und nachlesen. Unter <http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/bayern2/mp3-download-podcast-katholische-welt.shtml> finden sich zahlreiche Sendungen zum Nachhören und Manuskripte zum Studieren.

Gleiches gilt für die „Evangelischen Perspektiven“, von 8.30 Uhr - 9 Uhr. <http://www.br.de/radio/bayern2/service/manuskripte/evangelische-perspektive/evangelische-perspektiven112.htm>. Hier sind ebenfalls zu diversen religiösen Themen wie „Notfallseelsorge“, „Martin Luther“ oder „Franz von Assisi und der interreligiöse Dialog“ die Audio-Beiträge und auch die Manuskripte über das Internet zugänglich – überkonfessionell, grenzenlos! In Summe: So mancher Sonntagmorgen kann durch eine halbe oder gar ganze Stunde BR-Radio zu einem Fest für Ohr und Seele werden. Also einfach mal einschalten! Es kann sich lohnen!

Text: Christian Buxot

GETAUFT WURDEN ...

DEN BUND DER EHE GINGEN EIN ...

BEERDIGT WURDEN ...

**AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN WERDEN DIE ANGABEN
HIER NICHT VERÖFFENTLICHT. WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS. DANKE!**

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Anfang Sept. 2017**

Über Anregungen, Themen und Ihre
Meinung freuen wir uns unter:
pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de

**** TERMINE ** TERMINE ** TERMINE ** TERMINE ****

Installation Pfr. Gruber
in Hallbermoos 20. Mai 2017

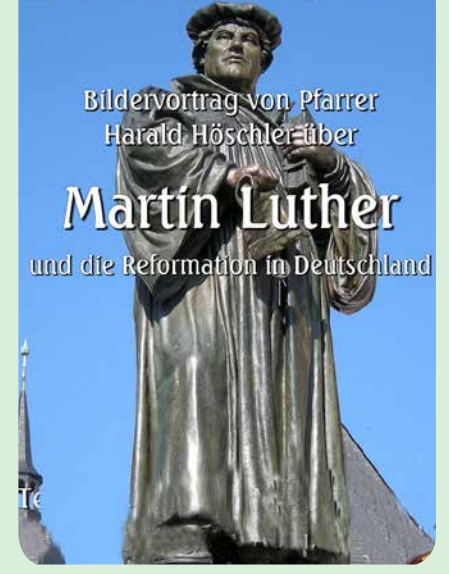
Firmung: 24. Juni 2017

Pfarrfeste:

Holzham	15. Juni 2017
Kirchdorf	25. Juni 2017
Heufeld	16. Juli 2017
Götting	30. Juli 2017

**500 JAHRE
REFORMATION**

„Wir sind Bettler, das ist wahr!“



Bildervortrag von Pfarrer
Harald Höschler über
Martin Luther
und die Reformation in Deutschland

Zu diesem Anlass lädt der PGR-
Heufeld alle Interessierten zum
Bildervortrag von Pfarrer
Harald Höschler ins Pfarrheim
nach Heufeld ein:

1. Abend: Di. 17. Oktober 2017
2. Abend: Di. 24. Oktober 2017
jeweils um 19.30 Uhr

Mit vielen Bildern wird uns
Pfarrer Höschler den Reformator
näher bringen.

15 JAHRE SOZIALER MITTAGSTISCH BRUCKMÜHL

Am 20. Juni 2002 fand erstmals der Soziale Mittagstisch, auch „Tischlein-deck-dich“ genannt, statt. Sein 15-jähriges Bestehen wird am 6. Mai gefeiert. Angefangen hat alles damit, dass bei einer Mitgliederversammlung der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Bruckmühl die damalige Senioren- und Behindertenbeauftragte der Marktgemeinde, Gertraud Schneider, um Unterstützung bei der sozialen Betreuung für die Bewohner der Notunterkunft gesucht hat. Gertraud Schneider suchte nach geeigneten Räumlichkeiten und fand sie bei der Bruckmühler AWO, Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe, die katholischen Pfarreien Bruckmühl und Heufeld-Götting, die evang. Kirchengemeinde



Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfern wäre diese Einrichtung nicht möglich!

und die AWO schlossen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, die diese Arbeit verantwortet und finanziert. Die finanzielle Abwicklung des gemeinsamen Projektes übernahm die AWO.

Das Angebot eines gemeinsamen Mittagessens mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist kostenlos und offen für alle, gerade auch für Alleinstehende, für Senioren wie für bedürftige Bruckmühler. Es geht um ein Mit- und Füreinander. Es geht darum, Kontakte zu pflegen. Es geht um eine nette Gemeinschaft, die die Gefahr der Vereinsamung bannt. Und das geht sehr gut über das gemeinsame Essen in gemütlicher Runde mit netten Mitmenschen.

Dass es seit 15 Jahren den Sozialen Mittagstisch gibt, verdanken wir vor allem den Helferinnen und Helfern, die sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat für diese Sache einsetzen. Dank den Frauen und Männern der ersten Stunde: Gertraud Schneider mit Resi Bäumel, Ruth und Franz Blechinger, Rita Brenner, Herta Neumaier, Sepp Obermeier und Barbara Pfielgl. Dank auch all den Anderen, die mitanpacken. Dank auch all denen, die den Sozialen Mittagstisch durch Geld-, Sach- und Kuchenspenden bedacht haben. Dank den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, dass sie all die Jahre zusammengehalten haben und hinter diesem gemeinsamen Projekt stehen. Für die Zukunft wünscht man sich, dass der Soziale Mittagstisch weiterhin Zuspruch bei den Bruckmühler Bürgern findet und immer genügend Helferinnen und Helfer für diese gute Sache da sind. Und ganz sicher freut man sich über alle Unterstützung dieser Sache durch kleine wie große Spenden.

Wer gerne neu zu dieser netten Tischrunde hinzu stoßen möchte, kann sich telefonisch bei Ruth Blechinger, 08062-3408 oder bei Barbara Pfielgl 08062-1834 melden. Ein Fahrdienst holt die Gäste ab, die sonst nicht kommen können.

(Text von der Redaktion gekürzt)

Diakon Wiesinger
Evang. Gemeinde Bruckmühl

NEUE LITURGISCHE ANGEBOTE IN HEUFELD

Rosenkranzgebet

Dienstags 19 Uhr und **ab 23. Juni an jedem 2. und 4. Freitag im Monat 8 Uhr**

Alle, die für eine halbe Stunde abschalten und ein meditatives Gebet mitbeten wollen, sind ab sofort herzlich eingeladen zum Beten des Rosenkranzes. Im Rosenkranzgebet meditieren, gedenken und „erleben“ wir das Leben Jesu. Ein wunderbares Gebet!

LAUDES - Morgenlob

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, ab dem 23. Juni 2017

Außerdem laden wir ein, die sogenannte „Laudes“, das kirchliche Morgenlob miteinander zu feiern! Unter dem Motto „**Beginne DU all meine Tage**“ lädt dieses Morgenlob dazu ein, den zu loben und zu preisen, der uns täglich unser Leben neu schenkt. Es lädt dazu ein, den neuen Tag „ins Gebet zu nehmen“ und bewusst zu beginnen. Die Laudes wird ab Freitag, den **23. Juni, jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 8.30 Uhr**, nach dem Rosenkranz in der Heufelder Kirche (Seitenkapelle) gefeiert (Dauer ca. 20 Minuten).

Wir laden alle, die interessiert sind und Lust und Zeit haben (auch aus den anderen Gemeinden unseres Pfarrverbandes), ganz herzlich zu diesen Feiern ein und freuen uns über viele Teilnehmer/innen!



Markus Stein GR/ Elisabeth Menz

ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER PFARRBÜROS

Pfarrei	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Heufeld Tel. 08061-2420		9.00 - 12.00	9.00 - 12.00		9.00 - 12.00
Götting Tel. 08062-80339		9.00 - 11.30 16.00 - 18.00			9.00 - 11.30
Kirchdorf Tel. 08062-7258-150		9.00 - 12.00		13.00 - 17.00	
Weihenlinden 08062-1281	9.00 - 11.00		9.00 - 11.00		

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns vorbeischaauen!

Das gesamte Seelsorgsteam
und alle Sekretärinnen



S' Gschichtl

So, jetzt san ja scho de erst`n warmna Sonnastrahlen do,
und schnäi vergess ma de Winterkäidn,
de wo eh scho nimma so lang dauerd, wias früha war.
Wochnlang an hauffa Schnä, eiskoid, grau und finster.
Heidsdogs isa meistens in drei, via Wochan vorbei, da Winda.

Freile foids uns dann agrad do auf, wias a in da oan oda andan Kiach saukoid is!
Jetzt kunnd ma nadürli hergeh und bei jeder Mess fúa d`Heizung sammien
oda wia im Waschsalon a Gäidkastl an de Benk hibaun, womit jeda dann säiba
de Bankheizung aktivian kannt, wenna an Zwickl eineschmeißt. Do moane dad a
Gaudi aufkemma.

Dawei gehds doch fui einfacha, billiga und gmiaidlich.
Warm wead oan doch scho ums Herzal, wemma de Kerzn leichdn sigd,
und des Liachd von da Kirchadeckn owa hängd und de Malereien und
Einrichtungen in a glänzende Atmosphäre bringan.

Und dann kannd ma ja a Deggan eineleng und de wo frian, kennas aufd Haxn
doa oda ums Kreuz ummawiggln, weil a paar Oaschalkissn, linga ja a scho auf de
reserviadn Platzl.

Tja, so isa hoid, da Winda... und dene wos do zkoid is, dene isa im Somma zwarm...
Und an so warme Dog, gehsd amoi eine in d`Kirch und dann mergsd wia
angenehm das do is, ganz ohne Heizung oder Klimaanlage,
nur de Kerzn und Du.

Bleibds ma gsund und gschmeidig.
Da Gschicht`l Mo



Redaktionsteam

(nicht auf dem Bild sind: K. Fries, F. Höß)

Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Heufeld – Weihenlinden, Pfarrer Stefan Scheifele
Justus-von-Liebig-Straße 6, 83052 Bruckmühl
Tel. 08061 - 2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de

Redaktionsteam:
Ch. Buxot, K. Fries, J. Grotz, E. Menz, S. Pötzinger (H)
A. Fuchs, F. Höß, N. Klöcker (GÖ); R. Grabichler, A. Mayroth (KI); G. Knieger (HO)
Auflage: 2400 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich
E-Mail: pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de